

Schweizerisches Bundesblatt.

50. Jahrgang. V.

Nr. 52.

14. Dezember 1898.

Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 5 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Volksabstimmung vom 13. November 1898.

(Vom 3. Dezember 1898.)

Tit.

In Vollziehung von Art. 3 der Bundesbeschlüsse vom 30. Juni 1898 betreffend Revision des Art. 64 der Bundesverfassung (Vereinheitlichung des Civilrechts) und betreffend Aufnahme eines Art. 64^{bis} in dieselbe (Vereinheitlichung des Strafrechts) Bundesbl. 1898, IV, 13 und 15) haben wir unterm 8. Juli abhin die Volksabstimmung über diese beiden Verfassungsrevisionen (am gleichen Ort, Seite 17 und folgende) auf den 13. November angesetzt.

Die Abstimmung hatte gemäß den von den Kantonsregierungen gemachten Zusammenstellungen der Wahlprotokolle folgendes Ergebnis:

Publikationsorgan

für das

Transport- und Tarifwesen

der

Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen

auf dem

Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

N^o 49.

Bern, den 7. Dezember 1898.

II. Reglemente und Tarifvorschriften.

A. Schweizerischer Verkehr.

924. (^{49/98}) *Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen. Ergänzung.*

Mit dem 20. Dezember 1898 wird der Artikel „Sicherheitssprengstoff der Gütterschen Pulverfabriken“ gemäß Anlage V zum Transportreglement unter folgenden Bedingungen zum internen Transport zugelassen:

1. (1) Die Patronen sind in luftdicht verschlossene Blechbüchsen und letztere in starke Holzkisten zu verpacken.

(2) Mit Paraffin oder Ceresin getränkte Patronen können auch durch eine feste Umhüllung von Papier in Pakete vereinigt werden. Ferner dürfen Patronen, die nicht so getränkt sind, bis zum Gewichte von 2 Kilogramm in Pakete vereinigt werden, die durch einen Überzug von Ceresin und Harz völlig von der Luft abgeschlossen sind. Die Pakete sind in haltbare hölzerne Kisten oder Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausstreuen nicht stattfinden kann, fest zu verpacken.

(3) Jede Kiste oder Tonne darf höchstens 50 kg. Patronen enthalten.

2. Die Kisten und Tonnen müssen mit einer den Inhalt deutlich kennzeichnenden Aufschrift versehen sein.

3. (1) Jeder Sendung muß eine vom Fabrikanten und einem vereideten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die Art des Sprengstoffes und über die Beachtung der unter Ziffer 1 und 2 getroffenen Vorschriften beigegeben werden.

(2) Eine gleiche Bescheinigung ist von dem Absender auf dem Frachtbriefe unter amtlicher Beglaubigung der Unterschrift auszustellen.

Zürich, den 1. Dezember 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn,
als Präsidialverwaltung des schweiz. Eisenbahnverbandes.

B. Verkehr mit dem Auslande.

925. (^{49/98}) *Teil I des Gütertarifs Niederlande — Basel, Waldshut etc., vom 1. Januar 1893. Nachtrag VII.*

Zum obgenannten Tarif gelangt am 20. Dezember 1898 ein Nachtrag VII zur Ausgabe. Derselbe enthält u. a. Änderungen und Ergänzungen der allgemeinen Tarifvorschriften nebst Güterklassifikation.

Bern, den 2. Dezember 1898.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

926. (^{49/98}) *Reglement und Tarif für die Beförderung von Expresgut auf den schweizerischen Transportanstalten. Neuausgabe.*

Mit dem 1. Januar 1899 tritt ein neues Reglement und Tarif für die Beförderung von Expresgut auf den schweizerischen Transportanstalten in Kraft, unter Aufhebung desjenigen vom 1. Dezember 1892 samt Nachträgen.

Basel, den 1. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

927. (^{49/98}) *Tarif für die Beförderung von Personen, Gepäck und Expresgut im internen Verkehr der Schweiz. Nordostbahn, vom 1. Juni 1897. Aenderungen.*

Im Nachtrag I zum obgenannten Tarif sind die Taxen 1. Klasse Altnau-Marthalen und Jestetten via Konstanz-Etzwilen-Schaffhausen wie folgt zu berichtigen:

	Unrichtig	Richtig
	Fr.	Fr.
Altnau — Marthalen	6. 55	6. 65
Altnau — Jestetten	6. 65	6. 55

Zürich, den 3. Dezember 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

928. (^{49/98}) *Interner Personen-, Gepäck- und Expresßguttarif der A S B und W B B, vom 1. Januar 1898. Aenderung.*

Mit 1. Januar 1899 werden die im obgenannten Tarif auf Seite 5 und 6 enthaltenen Distanzen und Taxen *Brugg-Lenzburg und Lenzburg-Brugg via Othmarsingen-Nordostbahn oder Henschikon* oder umgekehrt aufgehoben und durch folgende ersetzt:

Kilometer	Einfache Fahrt			Hin- und Rückfahrt			
	I.	II.	III.	I.	II.	III.	
14	1. 50	1. 05	—.	80	2. 30	1. 50	1. 05

Basel, den 6. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

929. (^{49/98}) *Distanzenzeiger zur Taxberechnung bei der Beförderung von Gesellschaften, Schulen und Kranken, sowie für die Miete besonderer Personenwagen und für die Abfertigung von Leichen, von Reisegepäck und von Expresßgut im direkten Verkehr zwischen der S C B einerseits und der N O B, V S B, T T B, S O B, A B, R H B, Rh B, Frauenfeld-Wyl-Bahn und Appenzeller Straßenbahn anderseits, vom 1. Januar 1898.*

Nachtrag II.

Am 1. Januar 1899 tritt zum obgenannten Distanzenzeiger ein Nachtrag II in Kraft.

Basel, den 6. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

930. (^{49/98}) *Gütertarif Basel S C B — Central- und Westschweiz, sowie Gotthardbahn. Neuausgabe.*

Mit 1. Januar 1899 tritt eine Neuausgabe des obgenannten Gütertarifs in Kraft, wodurch der gleichnamige Tarif vom 15. Juni 1895 samt den Nachträgen I—V aufgehoben und ersetzt wird.

Basel, den 6. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

931. (^{49/98}) *Gütertarif Basel bad. Bahnhof loco — Central- und Westschweiz. Neuausgabe.*

Mit 1. Januar 1899 tritt eine Neuausgabe des obgenannten Gütertarifes in Kraft, wodurch diejenige vom 1. Oktober 1890 samt den Nachträgen I—X aufgehoben und ersetzt wird.

Basel, den 6. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

932. (^{49/98}) *Gütertarif Berner Oberlandbahnen — Central- und Westschweiz, vom 1. Oktober 1897. Berichtigung.*

Die Schnitttaxe für Luterbach (Eilgut) auf Seite 11 des obgenannten Tarifes ist von 292 auf 392 Cts. zu berichtigen.

Bern, den 3. Dezember 1898.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

933. (^{49/98}) *Gütertarif Basel bad. Bahnhof transit — Central- und Westschweiz. Neuausgabe.*

Mit 1. Januar 1899 tritt eine Neuausgabe des obgenannten Gütertarifes in Kraft, wodurch diejenige vom 1. November 1892 samt den Nachträgen I—IX aufgehoben und ersetzt wird.

Basel, den 6. Dezember 1898.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

Ausnahmetaxen.

934. (^{49/98}) *Taxen für Dynamobleche ab Dillingen (Saar) nach Stationen der N O B.*

Mit 20. Dezember 1898 treten für die Beförderung von *Dynamoblechen* (Feinblech) zum Bau magnetelektrischer Kraftmaschinen in Wagenladungen von mindestens 10 000 kg. folgende Ausnahmefrachtsätze in Kraft:

Ab Dillingen (Saar) nach	Cts. pro 100 kg.
Baden	108
Örlikon	121
Töß	114
Winterthur	112
Zürich (Hauptbahnhof)	125

Die nähern Bedingungen, unter welchen die Anwendung dieser Taxen erfolgt, können bei den betreffenden Stationen erfragt werden.

Zürich, den 6. Dezember 1898.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

935. (^{49/98}) *Norddeutsch-schweizerischer Güterverkehr. Taxen für Dynamoblech.*

Auf den 20. Dezember 1898 treten im norddeutsch-schweizerischen Güterverkehr ermäßigte Taxen für Dynamoblech in Wagenladungen von 10 000 kg. nach unsern Stationen Baden, Örlikon, Töß, Winterthur und Zürich Hauptbahnhof in Kraft. Dieselben sind nebst den Anwendungsbedingungen bei den bezeichneten Stationen, sowie bei unserm Gütertarifbureau zu erfahren.

Zürich, den 3. Dezember 1898.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

936. (^{49/98}) *Ausnahmetaxen für Calcium-Carbid zum Export Gampel und Genf (Provenienz Vernier-Meyrin) — Basel S C B transit.*

Mit Gültigkeit vom 20. Dezember 1898 an treten für den Transport von Calcium-Carbid, zum Export bestimmt, in Wagenladungen von 5000 und 10 000 kg. oder dafür zahlend, von Gampel und Genf (Provenienz Vernier-Meyrin) nach Basel S C B transit folgende Frachtsätze in Kraft:

	Wagenladungen von	
	5000 kg.	10 000 kg.
	Cts. pro 100 kg.	
Gampel — Basel S C B transit	280	226
Genf (Provenienz Vernier-Meyrin) — Basel S C B transit	229	185

Bern, den 6. Dezember 1898.

Direktion der Jura-Simplon-Bahn.

C. Transitverkehr.

937. (^{49/98}) *Teil III der österreichisch-ungarisch-französischen Gütertarife. Verlängerung der Gültigkeit.*

Die in Nr. 33 des Publikationsorgans vom 17. August 1898, unter Position 664, auf 30. November 1898 gekündeten Ausnahmetarife für Getreide und Mahlprodukte bleiben noch bis 31. Januar 1899 in Kraft.

Zürich, den 25. November 1898.

Namens der Verbandsverwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

938. (^{49/98}) *Deutsch-italienische Gütertarife. Berichtigungen.*

Wir geben hiermit die folgenden, vom 1. Dezember 1898 an gültigen Berichtigungen bekannt:

Teil II, Abteilung B, des Tarifes, vom 1. Februar 1898.

Die Frachtsätze des Ausnahmetarifes Nr. 8 a, 10 t. (Obst, getrocknetes, Südfrüchte), betragen für

Genova Piazza Caricamento Calate — Pino	Fr. 1. 01
S. Benigno Calate — Pino	„ 1. 01
S. Limbania calate e darsena — Pino	„ 1. 01
Sampierdarena 1 ^a e 2 ^a fermata — Pino	„ 1. —
Rivarolo Ligure Docks — Pino (Tarifnachtrag 1)	„ 1. —

Ausnahmetarif Nr. 2 für Wein etc.

1. Bei Gioia del Colle ist der Übergang „Pino“ in „Chiasso“ zu berichtigen.
2. Bei Kempten — Pino (Tarifnachtrag 1) beträgt die Entfernung 459 km.

Luzern, den 6. Dezember 1898.

Direktion der Gotthardbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebüchern.

Gütertarif für den südösterreich.-ungar.-schweiz. Grenzverkehr. Vom 1. Jan. 99 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 99, werden für den Transport von Petroleum-Naphta (Benzin aus Petroleum destilliert) in Ladungen von 10 000 kg. auf dem Kartierungswege die Frachtsätze des in dem genannten Tarif enthaltenen Ausnahmetarifes Nr. 3 gewährt.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 134, v. 22. Nov. 98.

Rückvergütung auf Petroleumtransporten. Vom 1. Jan. 99 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 99, wird für den Transport von Petroleum in Ladungen von 10 000 kg. ab Triest nach Bregenz, mit Bestimmung nach Stationen der Linie Linththal-Ziegelbrücke-Rapperswyl-Wald-Rüti-Grüze-Etzwilen und westlich hiervon gelegenen Stationen (Basel und Schaffhausen ausgenommen), auf dem Rückvergütungswege ein Frachtsatz von 174 Cts. pro 100 kg. gewährt.

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 134, v. 22. Nov. 98.

Rückvergütung auf Petroleumtransporten. Vom 1. Jan. 99 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 99, werden für Transporte von Petroleum in Ladungen von 10 000 kg. ab Triest und Fiume nach Bregenz transit, welche nach Mörschwyl bestimmt sind, daselbst eingelagert und innert 6 Monaten nach schweizerischen Stationen (ausgenommen den Stationen der Strecken Egnach-Rorschach-St. Margrethen-Trübbach und Rorschach-St. Fiden, ferner Basel, Konstanz, Schaffhausen und Singen) reexpediert werden, auf dem Rückvergütungswege folgende Frachtsätze gewährt:

	Cts. pro 100 kg.
Triest — Bregenz transit	211
Fiume — Bregenz transit	253

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schiffahrt. Nr. 134, v. 22. Nov. 98.

Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 1. Dezember 1898:

606. Entwurf zum Reglement und Tarif für Expresgut der schweizerischen Eisenbahnen, unter Vorbehalt.

Genehmigt am 2. Dezember 1898:

607. Gütertarif für den Verkehr zwischen Basel bad. Bahn loco und Stationen der Eisenbahnverwaltungen der Central- und Westschweiz.

608. Entwurf II eines Gütertarifes für den Verkehr zwischen Basel S C B und Stationen der Eisenbahnverwaltungen der Central- und Westschweiz, sowie der G B.

609. Entwurf II eines Nachtrages I zum Personentarif für den Verkehr N O B und Bötzbahn — R H B.

610. Entwurf II eines Nachtrages II zum Distanzenzeiger zur Taxberechnung bei Beförderung von Gesellschaften, Schulen und Kranken, sowie für die Miete besonderer Personenwagen und für die Abfertigung von Leichen, Reisegepäck und Expresgut im Verkehr S C B — N O B, V S B, T T B, S O B, R H B, A B, Rh B, A Str B, F W B und Sihlthalbahn.

Genehmigt am 3. Dezember 1898:

611. Probedruck II eines Ausnahmetarifes für den Transport von lebendem Wild etc. in Eilfracht zwischen Wien Westbahnhof und Paris, Station der französischen Ostbahnen.

612. Gütertarif für den Verkehr zwischen Basel bad. Bahnhof transit und Stationen der Eisenbahnverwaltungen der Central- und Westschweiz.

613. Hefte 1 und 2 des Teiles IV (Ausnahmetarif für Holz) der österreichisch-ungarisch-schweizerischen Verbandsgütertarife.

Genehmigt am 6. Dezember 1898:

614. Ermäßigung der im internen Personentarif der A S B für die Relation Brugg-Lenzburg via Othmarsingen-N O B oder Henschikon enthaltenen Personentaxen.

615. Berichtigungen zu den deutsch-italienischen Gütertarifen.

616. Entwurf zum Nachtrag I zu den allgemeinen Tarifvorschriften, nebst Güterklassifikation der schweizerischen Eisenbahnen, mit Vorbehalt.

617. Heft II G der südwestdeutsch-schweizerischen Verbandsgütertarife.

618. Ausnahmetaxen für den Transport von Dynamoblechen in Wagenladungen von 10 000 kg. ab Dillingen (Saar) nach Baden, Örlikon, Töß, Winterthur und Zürich H B.

619. Ausnahmetaxen für den Export von Calcium-Carbid in Wagenladungen ab Gampel und Genf nach Basel transit.

620. Neuausgabe des internen Tarifes der Regionalbahn von Brenets für den Transport von Reisenden und Gepäck, sowie von lebenden Tieren und Gütern.

621. Entwurf zu einer Neuausgabe des Tarifes für die Beförderung von Personen mit Generalabonnementen.

622. Änderung der Position „d. gebrannte Steine“ der internen, direkten Ausnahmetarife für Steine.

2. Sonstige Mitteilungen.

Auf Veranlassung des Regierungsrates des Kantons Baselstadt ist die im Nachtrag IV zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen aufgeführte Anlage XI, enthaltend das Verzeichnis der kantonalen Feiertage, die gemäß §§ 55 und 74 des Transportreglementes rücksichtlich der Annahme und Abgabe der Güter und der Besorgung des Güterdienstes auf den Stationen wie Sonntage behandelt werden sollen, mit sofortiger Gültigkeit wie folgt zu ergänzen:

Baselstadt: Ostermontag, Pfingstmontag und zweiter Weihnachtstag (Stephanstag, 26. Dezember), sofern dieser nicht auf einen Samstag oder Dienstag fällt.



A. Vereinheitlichung des Civilrechts (Art. 64 der Bundesverfassung).

Kantone.	Stimm- berechtigte.	Abgegebene Stimmzettel.			Ja.	Nein.	Standesstimme.
		Gültig.	Leer.	Un- gültig.			
Zürich	96,571	61,018	7830	40	48,616	12,402	Ja
Bern	126,341	52,170	2175		43,777	8,393	Ja
Luzern	34,928	12,886	1219		8,077	4,809	Ja
Uri	4,562	3,267	59		704	2,563	Nein
Schwyz	13,448	5,492	—	—	2,415	3,077	Nein
Obwalden	3,946	1,260	123	1	512	748	Nein (1/2)
Nidwalden	3,081	1,597	26	1	733	864	Nein (1/2)
Glarus	8,196	4,386	354	9	3,569	817	Ja
Zug	6,185	2,326	198		1,766	560	Ja
Freiburg	30,181	16,342	221	52	5,493	10,849	Nein
Solothurn	23,048	14,515	242	365	12,076	2,439	Ja
Baselstadt	16,825	6,316	233	4	6,042	274	Ja (1/2)
Baselland	13,461	6,274	360	4	4,705	1,569	Ja (1/2)
Schaffhausen	8,129	6,641	247		5,881	760	Ja
Appenzell A.-Rh.	12,481	8,413	540	19	6,037	2,376	Ja (1/2)
Appenzell I.-Rh.	3,017	2,307	98	2	453	1,854	Nein (1/2)
St. Gallen	53,574	38,944	2422	—	28,057	10,887	Ja
Graubünden	23,405	14,699	271	13	8,829	5,870	Ja
Aargau	45,000	35,357	1808	75	25,155	10,202	Ja
Thurgau	24,826	14,997	348	4	12,403	2,594	Ja
Tessin	38,001	8,973	129	38	5,336	3,637	Ja
Waadt	65,448	19,908	578	33	17,752	2,156	Ja
Wallis	28,058	13,979	173	31	4,535	9,444	Nein
Neuenburg	28,435	5,936	310	12	4,901	1,035	Ja
Genf	22,928	8,673	56	27	7,090	1,583	Ja
	734,075	366,676			264,914	101,762	Ja: 15 ganze und 3 halbe Stände. Nein: 4 ganze und 3 halbe Stände.

B. Vereinheitlichung des Strafrechts (Art. 64^{bis} der Bundesverfassung).

Kantone.	Stimm- berechtigte.	Abgegebene Stimmzettel.			Ja.	Nein.	Standesstimme.
		Gültig.	Leer.	Un- gültig.			
Zürich	96,571	61,319	7537	32	49,142	12,177	Ja
Bern	126,341	52,105	2187		43,495	8,610	Ja
Luzern	34,928	13,556	549		8,223	5,333	Ja
Uri	4,562	3,302	29		710	2,592	Nein
Schwyz	13,448	5,546	—	—	2,472	3,074	Nein
Obwalden	3,946	1,317	66	1	530	787	Nein (1/2)
Nidwalden	3,081	1,603	21	—	730	873	Nein (1/2)
Glarus	8,196	4,480	261	8	3,620	860	Ja
Zug	6,185	2,356	198		1,768	588	Ja
Freiburg	30,181	16,377	193	45	5,521	10,856	Nein
Solothurn	23,048	14,600	188	334	12,336	2,264	Ja
Baselstadt	16,825	6,384	165	4	6,092	292	Ja (1/2)
Baselland	13,461	6,464	170	4	4,830	1,634	Ja (1/2)
Schaffhausen	8,129	6,627	261		5,890	737	Ja
Appenzell A.-Rh.	12,481	8,496	458	18	6,374	2,122	Ja (1/2)
Appenzell I.-Rh.	3,017	2,327	77	3	519	1,808	Nein (1/2)
St. Gallen	53,574	39,147	2290	—	23,205	10,942	Ja
Graubünden	23,405	14,733	271	13	9,039	5,694	Ja
Aargau	45,000	35,458	1723	59	25,309	10,149	Ja
Thurgau	24,826	14,964	411	6	12,380	2,584	Ja
Tessin	38,001	8,970	129	38	5,178	3,792	Ja
Waadt	65,448	19,788	695	36	17,653	2,135	Ja
Wallis	28,058	13,921	218	34	4,583	9,338	Nein
Neuenburg	28,435	5,875	372	17	4,872	1,003	Ja
Genf	22,928	8,675	54	27	7,139	1,536	Ja
	734,075	368,390			266,610	101,780	Ja: 15 ganze und 3 halbe Stände Nein: 4 ganze und 3 halbe Stände.

Hiernach hat sich die Mehrheit sowohl des Volkes als auch der Stände für die Annahme der beiden Vorlagen ausgesprochen. Beschwerden betreffend die Abstimmung sind keine eingelangt.

Indem wir uns beehren, Ihnen beigeschlossen zwei Entwürfe zu Bundesbeschlüssen betreffend Erhaltung des Abstimmungsergebnisses zu unterbreiten, benutzen wir diesen Anlaß, Sie, Tit., unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 3. Dezember 1898.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Ruffy.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Ringier.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung der Volksabstimmung vom 13. November 1898 über die Revision des Art. 64 der Bundesverfassung.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

der Protokolle betreffend die Sonntag den 13. November 1898 stattgefundene Volksabstimmung über die durch Bundesbeschluß vom 30. Juni vorgelegte Revision des Art. 64 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874,

einer Botschaft des Bundesrates vom 3. Dezember 1898,
aus welchen Aktenstücken es sich ergibt, daß

I. in Beziehung auf die Abstimmung des Volkes in den Kantonen 264,914 für die Annahme der Vorlage mit Ja, 101,762 für die Verwerfung derselben mit Nein, und

II. in Beziehung auf die Standesstimmen 15 ganze und 3 halbe Stände für die Annahme und 4 ganze

und 3 halbe Stände für die Verwerfung sich ausgesprochen haben,

erklärt:

I. Die mit dem vorerwähnten Bundesbeschluß vom 30. Juni 1898 vorgelegte teilweise Änderung der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 ist sowohl von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger als von der Mehrheit der Kantone angenommen und tritt sofort in Kraft.

II. Demgemäß ist in den Art. 64 der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 als Absatz 2 folgende Bestimmung aufgenommen:

„Der Bund ist zur Gesetzgebung auch in den übrigen Gebieten des Civilrechts befugt“,

und es ist der letzte Absatz des Art. 64 der Bundesverfassung folgendermaßen abgeändert:

„die Organisation der Gerichte, das gerichtliche Verfahren und die Rechtsprechung verbleiben, wie bisanhin, den Kantonen.“

III. Der Bundesrat ist mit der Veröffentlichung und weitem Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.



(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

die Erhaltung der Volksabstimmung vom 13. November 1898 über Aufnahme eines Art. 64^{bis} in die Bundesverfassung.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

der Protokolle betreffend die Sonntag den 13. November 1898 stattgefundene Volksabstimmung über den durch Bundesbeschluß vom 30. Juni als Art. 64^{bis} vorgelegten Zusatz zur Bundesverfassung vom 29. Mai 1874, einer Botschaft des Bundesrates vom 3. Dezember 1898, aus welchen Aktenstücken es sich ergibt, daß

I. in Beziehung auf die Abstimmung des Volkes in den Kantonen 266,610 für die Annahme der Vorlage mit Ja, und 101,780 für die Verwerfung derselben mit Nein, und

II. in Beziehung auf die Standesstimmen 15 ganze und 3 halbe Stände für die Annahme und 4 ganze

und 3 halbe Stände für die Verwerfung sich ausgesprochen haben,

erklärt:

I. Die mit dem vorerwähnten Bundesbeschluß vom 30. Juni 1898 vorgelegte teilweise Änderung der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 ist sowohl von der Mehrheit der stimmenden Schweizerbürger als von der Mehrheit der Kantone angenommen und tritt sofort in Kraft.

II. Demgemäß erhält die Bundesverfassung vom 29. Mai 1874 folgenden Zusatz:

„Art. 64^{bis}.

„Der Bund ist zur Gesetzgebung im Gebiete des Strafrechts befugt.

„Die Organisation der Gerichte, das gerichtliche Verfahren und die Rechtsprechung verbleiben, wie bisanhin, den Kantonen.

„Der Bund ist befugt, den Kantonen zur Errichtung von Straf-, Arbeits- und Besserungsanstalten und für Verbesserungen im Strafvollzuge Beiträge zu gewähren. Er ist auch befugt, sich an Einrichtungen zum Schutze verwahrloster Kinder zu beteiligen.“

Mit dem Zeitpunkt, in welchem das Strafgesetz in Kraft tritt, fallen die Absätze 2 und 3 des Art. 55 der Bundesverfassung dahin.

III. Der Bundesrat ist mit der Veröffentlichung und weitem Vollziehung dieses Beschlusses beauftragt.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung, betreffend die eidgenössische Volksabstimmung vom 13. November 1898. (Vom 3. Dezember 1898.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1898
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	52
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.12.1898
Date	
Data	
Seite	461-468
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 575

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.